

## Die Decken und das Dach.

Ist bislang nur von den Konstruktionen in einer Vertikalebene die Rede gewesen, so sollen nun die betreffenden raumüberspannenden horizontalen Decken und das Dach einer näheren Besprechung unterworfen werden.

Eine Vergleichung vorgriechischer mit griechischer Baukunst ergibt, dass jene kein eigentliches Dach hatte, dass das Dach im Gegenteil eine griechische Erfindung war, die notwendig aus klimatischen und ästhetischen Bedürfnissen hervorging. Die Tempel der Aegypter, die Hallen der Perser und Babylonier und diejenige Gruppe lykischer Felsengräber, die nicht unter griechischem Einfluss steht, zeigen kein eigentliches Dach, sondern nur eine Decke, welche den Raum von innen schliesst, die aber äusserlich überhaupt nicht, oder nur sehr wenig in Erscheinung tritt. Dasselbe gilt von den viel jüngeren indischen Tempeln mit Ausnahme der mit Kuppeln gekrönten muhammedanischen Bauten. Die Konstruktion der Decke und der Gebäudekrönung wird in Verbindung mit Architrav und Säule in zweifacher Weise ausgeführt. Entweder tritt die Balkendecke in die Front vor über den als Träger funktionierenden Architrav, Fig. 132 A, oder die Stirnseite der Balken wird durch eine Krönung, die auf der Vorderseite des Architravs aufgestellt und durch ein vortretendes Band oder eine Schür symbolisch mit ihr befestigt ist, maskiert, Fig. 132 B.

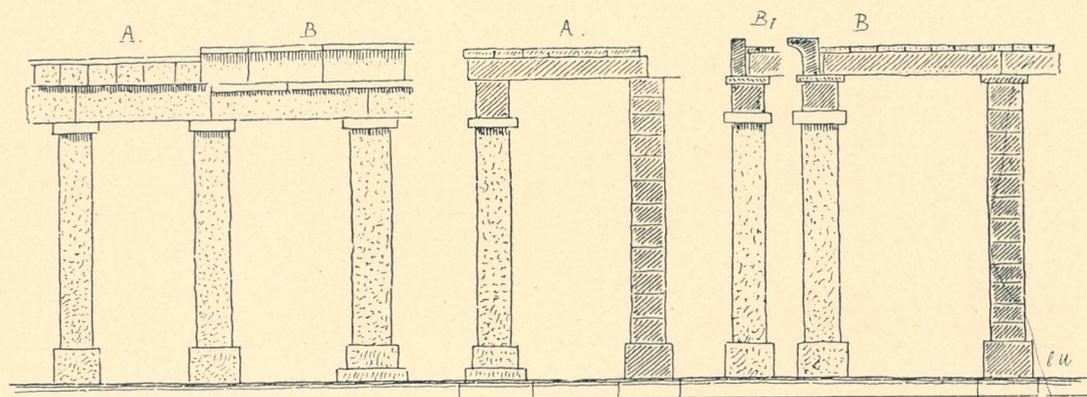


Fig. 132. Konstruktion der Decke.

Erstere Anordnung ist meistens bei den asiatischen Bauten (Persepolis, lykische Gräber, altindische Tempel), letztere mehr bei den altägyptischen Bauwerken gebräuchlich. Die erstere ist eine rein konstruktive, die letztere berücksichtigt auch die äussere ästhetische Erscheinung. Es ist von grosser Wichtigkeit, hier festzustellen, dass die Richtung dieser Krönung auf dem horizontal liegenden Architrav eine vertikal stehende ist, und dass die Unerkante der Decke zugleich den Anfang der Krönung, wie auch die Oberkante des Architravs bildet. Die Höhe der Deckenbalken und die Höhe dieser vertikalen Krönung ist ungleich, weil sie überhaupt nur den unteren Anfang miteinander gemein haben. Der Grund für die prinzipielle Verschiedenheit dieser doppelten Lösung mag wohl darin zu finden sein, dass die Decken asiatischer Bauten aus Holz konstruiert waren, wie uns die lykischen und persischen Bauten zeigen, und der Holzbalken naturgemäss über die Vorderkante des Architravs vorzutreten hat, während die ägyptischen Decken in dem holzarmen Nilthale vielleicht schon von Ursprung an aus Stein vorgehen waren. Die Steinbalken brauchten aber nicht mit zwingender Notwendigkeit über